

kunft am Pflock“ um Minuten und Sekunden. Die guten Fleggerinnen strengen in einer Weise ihre Kräfte an und verdoppeln ihre Kräfte bei der Annäherung an die Heimstätte derart, dass kaum gezweifelt werden kann, dass die Vögel eine Ahnung haben von dem Kampfe. Jedenfalls gehört diese Hast zu den merkwürdigsten Momenten, welche aufzuklären dem menschlichen Verstande noch viele Mühe kosten dürfte.

Unsere Zeichnungen zeigen in charakteristisch scharfer Wiedergabe den prächtigen belgischen „Kurzschnabel“, die sogenannte Lütticher Taube, die ausgezeichnete Brieftaube. Ferner die sogenannte Antwerpener Taube, mit längerem Schnabel und fast mit den Habitus einer Feldtaube; dann den dickköpfigen Carrier, welcher ursprünglich aus Afrika stammen soll. Diese drei Sorten gelten in Belgien als die besten Brieftauben und Botinnen.

Die Aachener Taube, welche in Deutschland als die beste Brieftaube auf deutschem Boden anzusehen ist, zeigt theils den Lütticher, theils den Antwerpener Typus, und auch der Carrier wird dort gezogen. Durch rationelle Paarung der belgischen mit der Aachener Taube, haben auch die Aachener Züchter eine Specialität erzielt, welcher sie manchen Sieg über die Belgier verdanken.

Nicht ohne Grund haben deshalb die militärischen Züchter aus Russland, aus Serbien, aus Bulgarien und natürlich vor Allem aus Deutschland und Oesterreich bei dem Ankauf von Brieftauben für ihre Zwecke sich dem „Aachener Markt“ zugewendet, und man darf wohl sagen, dass sie dort reeller bedient werden, als anderwärts.

## Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium.

Von Dr. Friedrich Knauer.

VII.

(Fortsetzung.)

53. Molukkenkakadu (*Ptilinopus molluccensis*). 4 Exemplare, 2 darunter gute Sprecher. Die 2 sprechenden Exemplare thun sich durch ihr besonders zutrauliches Wesen hervor; der eine spricht sehr deutlich: „Mako“, „braver Mako“. „Kakadu“, „braver Kakadu“ und einiges Italienische; der zweite spricht mehr, aber minder deutlich, hat rasch achtlos hingeworfene Schimpfworte der Diener aufgefangen, geht frei im Garten herum.

54. Rosakakadu (*Plectolophus roseicollis*). 6 Exemplare. Machen Nistversuche. Keine andere Art unter unseren Papageien thut sich im raschen und gründlichen Zerstören der Holzwände des Käfigs so hervor wie diese; in wenigen Stunden sind mehrere Zoll dicke Bretter so weit durchnagt, dass sie durchschlüpfen können.

55. Kleiner Gelbhaukakadu (*Plectolophus sulfureus*). 4 Exemplare. Sehr zutraulich.

56. Nasenkakadu (*Plectolophus nasica*). Sehr zahm.

57. Wellensittich (*Melopsittacus undulatus*). 26 Exemplare. Im Freien untergebracht. Ich denke sie den ganzen Winter im Garten zu belassen.

58. Grünsittich (*Euphema pulchella*). 3 Exemplare.

59. Gelbbauchsittiche (*Platycercus flaviventris*). 4 Exemplare.

60. Buntsittich (*Platycercus eximius*). Bei Buntsittichen ist das ganz unvermittelte, plötzliche Eingehen auffallend. Eben noch essend oder rufend fällt ein solches Thier plötzlich todt vom Sitzplatze herab.

61. Halbmondsittich (*Conurus aureus*). 7 Exemplare.

62. Mönchsittich (*Bolborhynchus monachus*). 2 Exemplare.

63. Kleiner Alexandersittich (*Palaeornis torquatus*). 3 Exemplare.

64. Grosser Alexandersittich (*Palaeornis eupatrius*). 2 Exemplare.

65. Pflaumenkopfsittich (*Trichoglossus cyanocephalus*).

66. **Ararauna** (*Sittace coerulea*). Sehr hübsches, zahmes, sprechendes Thier; kam in gänzlich verkümmertem Zustande zu uns und ist jetzt prächtig verfärbt. Dieser Papagei bleibt, wie die 2 zahmen Molukkenkakadus, der dunkelrothe Ara und die Wellensittiche auch an trübsten Tagen Tag und Nacht im Freien, was ihrem Federnwechsel sehr zuträglich zu sein scheint.

67. Dunkelrother Ara (*Sittace chloropterus*).

Es ist geradezu überraschend, wie dieses kräftige, grosse Thier, das mit seinem gewaltigen Schnabel eine Kette durchbeisst und mir schon zweimal mit einem scheinbar ganz schwachen, wie spielenden Bisse einen Ring im Nu zusammengedrückt hat, dass ich ihn nur mit grösster Mühe vom Finger brachte — sich Einzelnen so gefügig und zutraulich zeigt; man kann das Thier in den Sack stecken, küssen, ihm den Finger in den Schnabel stecken, ohne dass es auch nur den Versuch macht zu beissen. Sein „Ara“, „Kakadu“ und „Mako“ (vom Nachbar erlernt) spricht es sehr deutlich.

68. Graupapagei (*Psittacus erithacus*). Wild eingeliefert ist das Thier jetzt schon sehr zutraulich geworden und hat von seinen Nachbarn einige Worte gelernt.

69. Mülleramazone (*Chrysotis farinosus*). Schönes Thier, sehr deutlich und rein „Laura“ rufend.

70. Surinamamazone (*Chrysotis ochrocephalus*).

71. Gemeine Amazone (*Chrysotis aestivus*). 2 Exemplare. Das erst angeschaffte Thier des Vivariums. Sehr anhänglich, ruft: „Europa“, „Papa“, „Bua sei brav“, kräht, gackert u. s. w.

72. Rothhalsige Amazone (*Chrysotis leucocephalus*).

73. Jamaica-Amazone (*Chrysotis collarius*).

74. Schwarzköpfige Breitschwanzlori (*Domicella lori*). 2 Exemplare.

75. Gelbmantellori (*Domicella garrullus*). Diese und die beiden früheren erhalten ausschliesslich Milch und Semmel.

76. Sperlingspapagei (*Psittacula passerina*). Zehn Exemplare. Haben sehr gut überwintert.

77. Zwergpapagei mit orrangerothem Gesicht (*Psittacula pullaria*). Sechs Exemplare.

78. Grauköpfliger Zwergpapagei (*Psittacula cana*).

### II. Ordnung: Kukuksvögel (Coccygomorphae).

79. Pfefferfresser oder Orangetukan (*Ramphastus Temminckii*). Ein sehr zutrauliches, lebhaftes Thier, welches das Interesse der Besucher in hohem Grade in Anspruch nimmt. Hungerig geworden lässt es sofort und anhaltend seinen heiseren Ruf hören, bis man zu ihm kommt; dann hüpfet es in zwei Sätzen von seinem höchstgelegenen Sitze herab und ängelt, den Kopf nach links und rechts drehend, den Herangekommenen sonderbar an, fasst die ihm gereichte Kirsche oder Weinbeere auf das zarteste mit den beiden Schnabelspitzen an, richtet den Schnabel in die Höhe und lässt die Nahrung in den Schlund fallen. Mit seinesgleichen ist er unverträglich; dagegen lässt er sich von seinem Pfleger sehr gerne streicheln und herumtragen.

80. **Gemeiner Kukul** (*Cuculus canorus*). Leider wie Pirol, Sperber, Habicht, sehr hinfällig. Von 8 bisher hierher gelieferten eingewöhnten Exemplaren das einzige überlebende Exemplar. Der Tod tritt ganz unvermittelt ein.

81. Mandelkrähe (*Coracias garrulla*). In zwei Exemplaren, eines hier überwintert, von prächtigster Färbung.

82. **Wiedehopf** (*Upupa epops*). Halten sich monatelang ganz gut, um dann plötzlich hinfällig zu werden.

83. **Eisvogel**. (*Alcedo ispida*). Zwei hübsche Exemplare. Für den Kenner eine Seltenheit erster Art in Thiergärten und in der That auch nur dann und wann zu sehen. Wer weiss, wie selten dieser Vogel, wie schwer es auch dem Eingeweihten wird, ihn im Walde, am Bache anzuschleichen, wie Wenige es überhaupt gibt, die sagen können, einen Eisvogel lebend gesehen zu haben, wird den Werth einer solchen Acquisition für einen Thiergarten zu schätzen wissen. Es gehört ausserordentliche Geduld und Umsicht dazu, einen gefangenen Eisvogel einzugewöhnen, da er nur schwer daran zu gewöhnen, Futter anzunehmen. Sonderbarer Weise — man wäre geneigt, dies für eine directe Lüge zu halten — kommen die meisten gefangenen Eisvögel dadurch um, dass sie ertrinken und zwar ertrinken in kleinsten Wassergefässen (ein Ende, das auch Bachstelzen sehr häufig finden). Der Vogel muss in jähem Fluge ins Wasser fahren und auch schon wieder auf der anderen Seite emporschiessen können; dabei wird er eigentlich nicht nass, indem die Wasserperlen sofort herabrollen; wie sein Gefieder, seine Flügel nass werden, ist er rettungslos verloren.

### III. Ordnung: Spechte (Pici).

84. **Wendehals** (*Iynx torquilla*). Sehr schwer in der Gefangenschaft länger zu erhaltende Vögel.

85. **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*). Steht in besonderer Gunst der Besucher, denen er durch sein gewaltiges Hämmern und

Holzersplittern imponirt. Hat sehr gut überwintert und wird in seiner Verwüstungsarbeit immer ärger; ganz starkes Blech hackt er wie Holz durch. Sein „Trommeln“ bekam ich bis jetzt zweimal zu hören. Mit den Marmelthieren und den Hühnern gehört er zu den am frühesten zum Schlafen gehenden Insassen unserer Thierhaltung.

86. Grosser Buntspecht (*Dendrocopus major*).

87. Mittlerer Buntspecht (*Dendrocopus medius*). In drei Exemplaren.

88. Grauspecht (*Picus canus*).

89. **Dreizehenspecht** (*Apteryx tridactylus*). Erst kürzlich erworben.

#### V. Ordnung: **Sperlingsvögel** (Passeres).

90. Tyrann (*Tyrannus carolinensis*). 2 Exemplare.

91. Textorweber (*Textor alecto*). 3 Exemplare.

92. Schwarzköpfiger Weber (*Hyphantornis melanocephalus*) in 30 Exemplaren.

93. Napoleonsweber (*Hyphantornis melanogaster*). Circa 30 Exemplare.

94. Orangeweber (*Eupilectes franciscanus*). Circa 30 Exemplare.

95. Oryxweber (*Eupilectes oryx*).

96. Madagaskarweber (*Eupilectes madagascariensis*). 4 Exemplare.

97. Blutschnabelweber (*Hyphantica sanguinirostris*).

98. Stahlblauer Widafink (*Vidua nitens*). 15 Exemplare.

99. Paradieswida (*Vidua paradisea*). 25 Exemplare.

100. Dominicanerwida (*Vidua principalis*) 25 Exemplare.

Sämmtliche diese Webervögel haben den Winter gut überstanden und stehen jetzt wieder in voller Pracht. Sie haben fleissig Nester über Nester gebaut und gingen uns in den 12 Monaten von weit über 100 Exemplaren nur 2 Exemplare ein.

101. Goldammer (*Emberiza citrinella*). 10 Exemplare.

102. Gartenammer (*Emberiza hortulana*). 5 Exemplare.

103. Grauammer (*Emberiza miliaria*).

104. Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*).

105. Kappenammer (*Emberiza melanocephala*). 3 Exemplare, darunter eines seit 18 Jahren in Gefangenschaft befindlich.

106. Fichtenkreuzschnabel (*Loxia pityopsittacus*). 15 Exemplare.

107. Weissbuchenkreuzschnabel (*Loxia bifasciata*). Ein hübsches Exemplar.

108. Gemeiner Gimpel (*Pyrrhula europaea*). 3 Exemplare, eines mit starkem Melanismus.

109. Girlitz (*Serinus hortulanus*). 2 Exemplare.

110. Kanarienvogel (*Serinus canarius*). 2 Holländer und 12 diverse.

111. **Karmingimpel**. (*Carpodacus erythrina*), 2 Exemplare. Geschenk des Herrn Custos Othmar Reiser. Waren auf der letzten ornithologischen Ausstellung ausgestellt. Haben in der Gefangenschaft ihre karminrothe Färbung ganz verloren.

112. Kirschkernbeisser (*Coccothraustes vulgaris*). 2 Exemplare.
113. Dunkelblauer Kernbeisser (*Coccothraustes Brissoni*).
114. Orangebäckiger Astrild (*Aegintha melpoda*).
- Ueber 40 Exemplare.
115. Getigelter Astrild (*Aegintha amandava*).
116. Goldbrüstiger Astrild (*Aegintha sanguinolenta*).
117. Gelbgrüner Astrild (*Aegintha formosa*).
118. Grauer Astrild (*Aegintha cinerea*).
119. Halsbandamandine (*Spermestes fasciata*).
120. Reisamandine (*Spermestes oryzivora*).
121. Weiße Reisamandine (*Spermestes oryzivora* var. *alba*).
122. Kleine Elsteramandine (*Spermestes cucullata*).
123. Gestreifte Bronzeamandine (*Spermestes striata*).
124. Silberschnabelamandine (*Spermestes cantans*).
125. Malabaramandine (*Spermestes malabarica*).
126. Schwarzköpfige Nonnenamandine (*Spermestes sinensis*).
127. Weissköpfige Nonnenamandine (*Spermestes maja*).
128. Schilfamandine (*Spermestes castanothorax*).
129. Zebraamandine (*Spermestes castanotis*).
130. Muscatvogel (*Spermestes punctularia*).
131. Stieglitz (*Fringilla carduelis*). 3 Exemplare; 2 Bastarde mit Kanarienvogel.
132. Erlen-Zeisig (*Chrysomitris spinus*).
133. Leinfink (*Linaria alnorum*). 2 Exemplare.
134. Bluthänfling (*Fringilla linota*). 3 Exemplare.
135. Grünling (*Ligurinus chloris*). 10 Exemplare.
136. Buchfink (*Fringilla coelebs*).
137. Bergfink (*Fringilla montifringilla*).
138. Schneefink (*Fringilla nivalis*).
139. Atlasvogel (*Fringilla jacarina*).
140. Hartlaubszeisig (*Fringilla butyracea* var. *Hartlaubii*).
141. Safranfink (*Fringilla brasiliensis*).
142. Papstfink (*Fringilla iris*).
143. Indigofink (*Fringilla cyanea*).
144. Haussperling (*Passer domesticus*).
145. Rother Kardinal (*Cardinalis virginianus*).
146. Grauer gehäubter Kardinal (*Cardinalis cucullatus*).
147. **Trauertangaren** (*Tanagra melaleuca*). 2 Exemplare.
148. **Siebenfarbige Tangare** (*Tanagra tatao*). War ausserordentlich schwer einzugewöhnen, um so mehr als von dem Verkäufer nicht gesagt worden war, womit sie bisher gefüttert wurde. Jetzt, nimmt sie gekochten Reis, Semmel in Milch geweicht, Rosinen, Trauben, anderes Obst, Ameiseneier.
149. Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*).
150. Feldlerche (*Alauda arvensis*). 3 Exemplare.
151. Haubenlerche (*Galerita cristata*) 3 Exemplare.
152. **Mauerläufer** (*Tichodroma muraria*). Zum zweiten Male

Zusammen in mehreren Hundert Exemplaren.

überwintert. Meine Mauerläufer machten mir enorme Sorge. Bei der sorgsamsten Pflege wurden sie überaus zahm und flogen mir, als ich sie noch frei im Zimmer herumfliegen liess, auf Schritt und Tritt nach. Besuchte mich Jemand, so wussten sie genau den Moment zu ersehen, in welchem die Thüre in mein Arbeitszimmer geöffnet wurde und flogen nach; dabei verunglückte leider ein Exemplar durch Ungeschicklichkeit des Dieners, indem es eingeklemmt wurde. Zwei Exemplare wurden durch rucklose Hand vergiftet. Ein Exemplar befindet sich noch frei und hat auch diesen Winter gut überstanden. Ein sehr hübsches nach Stift Rein verflogenes Exemplar, das wir der Güte unseres Mitgliedes Herrn P. Sales Bauer verdanken, konnte leider nicht aufgefüttert werden.

Fortsetzung folgt.

## Literarisches.

**Bibliographia ornithologica Hungarica.** Von Stefan Chernel von Chernelhaza Budapest 1889. (46 Seiten).

Eine sehr fleissige Arbeit unseres gelehrten Mitgliedes und Mitarbeiters, in welcher sämtliche bisher erschienenen ornithologischen Arbeiten über Ungarn übersichtlich zusammengestellt sind, wobei er ausser den selbstständigen Monographien 42 deutsche und ungarische periodische Schriften benützte. Die deutschgeschriebenen Abhandlungen sind mit deutschem Titel citirt. Es werden weit über 500 Arbeiten angeführt.

**Katalog der naturhistorischen Sammlungen der königl. bayerischen Realschule Fürth.** Zusammengestellt von Dr. H. Langhans, unter Mitwirkung von Assistent G. Kellner. Fürth 1886.

Der 172 Seiten starke Katalog führt 10807 Nummern mit 15080 Exemplaren auf. Vögel enthält die Sammlung 432 Stücke, wozu noch 312 Vogeleier kommen.

## Aus unserem Vereine.

### Ausweis des Secretariates über eingelaufene Mitgliedsbeiträge.

1. Beim Herrn Cassier Dr. Karl Zimmermann, I., Bauernmarkt 11.
  1. Herr Julius Bedkary.
  2. „ Dr. Rudolf Blasius.
  3. „ Marko Graf Bombelles.
  4. „ Prof. Dr. Spiridion Brusina.
  5. „ Wenzel Capek.
  6. „ Hofrath Prof. Dr. Karl Claus.
  7. „ Hochwüird. Stephan Fassl.
  8. „ Joseph Freiherr v. Hruby.
  9. „ Franz Kletetschka.
  10. „ August Koch.
  11. „ August Graf zu Leiningen-Westerburg.
  12. „ Josef Talsky.
11. Beim Secretariate: I. Prater, Hauptallee 1.
13. Herr Robert Eder.
14. „ Prof. J. Zaharadniček.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Knauer Friedrich Karl

Artikel/Article: [Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium 366-371](#)